

HOCH PART ERRE



Flâneur d'Or 2011
Fussverkehrspreis Infrastruktur
Prix des aménagements piétons
Premio Infrastruttura pedonale

BEILAGE ZU HOCHPARTERRE NR. 12 / 2011

AUSGEZEICHNETE FUSSWEGE Die Preisträger des Flâneur d'Or 2011





^ Mit dem Parc des Chaumettes entstand ein öffentlicher Grünraum vor dem Genfer Universitätsspital.



< Der neue Park ist auch ein Grünraum für das angrenzende Quartier.



^ Betonmauern fassen die terrassierten Grünflächen ein.

GENF: GRÜNES DREIECK

Bereits in den Siebzigerjahren liess der Kanton Genf gegenüber dem Haupteingang des Universitätsspitals eine Häusergruppe abreißen, um einen Park anzulegen. 1985 wurde das Grundstück der Grünzone zugeteilt, genutzt wurde es jedoch als Parkplatz. 1998 schlossen sich Quartierbewohner, Interessenverbände, kantonale und städtische Fachstellen und die Spitalverwaltung in der Arbeitsgruppe «Ecomobilité à Cluse-Roseaie» zusammen. Analysen zeigten zwei Bedürfnisse auf: die Verbesserung der Situation für die kleinräumige Mobilität zu Fuss oder mit dem Velo und die Schaffung eines öffentlichen Grünraumes. Ein Architekturwettbewerb schuf die Voraussetzungen für eine qualitätsvolle Gestaltung, doch verzögerten Einsprachen gegen die komplexe Neuorganisation der Verkehrsführung die Realisierung. 2009 konnte der Parc des Chaumettes fertiggestellt werden.

Der Park hat die Form eines spitzwinkligen, grünen Dreiecks. «Altitude 385.0», der Name des Siegerprojekts des Architekturwettbewerbs, war Programm: Die Hauptebene des schrägen Grundstücks wurde auf diese Höhe angehoben und der Park mit Betonscheiben begrenzt, die die Treppen und Rampen aufnehmen. Leichte Terrassierungen verstärken die perspektivische Wirkung. Ein «Jardin médical» bildet ein Scharnier zwischen Spital und Quartier. Ein Teil des Boulevard de la Cluse wurde zur Fussgängerzone und ist an den Park angebunden. Davon profitieren die Kinder der nahen Schule, die ohne Strassenquerung in den Park gelangen können.

Nach Ansicht der Jury ist der Parc des Chaumettes inmitten des heterogenen, vom motorisierten Verkehr dominierten Quartiers Cluse-Roseaie eine Stadtrepuratur im besten Sinne. Das Spital ist besser an seine Umgebung angebunden, die Bevölkerung hat eine gut zugängliche Grünfläche erhalten. Der hindernisfreien Gestaltung wurde jedoch zu wenig Rechnung getragen: Viele Wege sind mit Stufen unterbrochen, ein grosser Teil des Parks ist so weder mit Rollstuhl noch für Gehbehinderte zugänglich. Doch insgesamt zeigt der Parc des Chaumettes, dass sich Quartierinitiativen – hier für eine öffentliche Grünfläche – lohnen können. wh

46 PARC DES CHAUMETTES, 2009

Boulevard de la Cluse, Rue Gabrielle-Perret-Gentil, Rue Lombard, Genf

> Bauherrschaft: Stadt Genf

> Projektierung: Manzoni & Schmidig Architectes, Genf, in Zusammenarbeit mit Tobias Pauli Landschaftsarchitekten, St. Gallen, und Jacqueline Kissling, Architektin, Rorschach

> Bauingenieur: Sanice (Bürogemeinschaft Sansonens und ICE Ingénieurs civils et Environnement, Meyrin)

> Verkehrsplaner: Citec, Genf

> Chronik: 1998 Projektierungsbeschluss durch die Stadtregierung; 2001 Architekturwettbewerb; 2003/2006 Bewilligung Baukredit durch Stadtregierung; Oktober 2003 Baubeginn; 12. Juni 2009 Einweihung

> Kosten: CHF 11,92 Mio. (Kanalisation und Strasse: CHF 5,65 Mio.; Parkanlage: CHF 6,04 Mio.)